

# Brüderlichkeit, Freiheit, Einigkeit!

Das große

# Volks-Verbrüderungs-Fest

österreichischer Nationalitäten zu Ehren der Ankunft Seiner kais. Hoheit des  
durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann

Sonntag den 9. Juli 1848

in den herrlichen Gebirgs-Ebenen

## in rothen Stadl nächst Liesing

zu einem wohlthätigen Zwecke abgehalten.

Das herrliche anmuthige Thal des Rothen Stadls mit der entzückendsten Fernsicht von romantischen Gebirgshöhen umgeben, eignet sich besonders zu dieser Festlichkeit, weil alle Bedürfnisse sich in dieser herrlichen Gegend vereinigen.

### Programm dieses Volks-Festes:

Die ankommenden Gäste werden auf dem Festplatze zu Liesing mit klingendem Spiele und Pölerschüssen empfangen und zum Orte des Festes geleitet.

4 Musikbanden werden fortwährend die ergößlichsten und erheiterndsten Stücke, und ganz neue für das Fest gewidmete Compositionen produciren.

Mehrere Luftballons werden in die Lüfte steigen, in der Höhe die Schirme entfalten und aus denselben unzählige Damen-Spenden auf den Platz des Festes, gleich einem Blumenregen herab sinken.

Nach eingetretener Dämmerung wird ein buntes Feuerwerk mit vier Hauptfronten, Raketten und sonstigen Feuer-Experimenten abgebrannt.

Den ganzen Festplatz werden Trophäen, Gruppen, Fahnen und sonstige Verzierungen schmücken. Auf einem Theil des Thales werden kleine und große Zelte für die Gäste errichtet sein. Schaukeln, Drehspiele, Ringspiele, Wurfspele, Guckkasten, Kraftmesser u. dgl. die Jugend ergötzende Gegenstände werden reichlich vorhanden, an verschiedenen Orten angebracht sein. Die Beleuchtung wird glänzend, überraschend, imposant und theils mit griechischem Feuer bewerkstelliget sein. Für vorzüglich gute, billige und frische Getränke und Speisen, wird, wie es bei dem zu erwartenden Andränge von Menschen erforderlich ist, hinlänglich gesorgt.

Nach beendeter Feste werden die Musikbanden, auf den Eisenbahn-Wagons spielend, die Gäste in die Residenz zurück begleiten.

Zu diesem Volksfeste sind Einladungen an sämtliche Herren Nationalgarden, Studenten und Bürger der nächsten Provinzial-Städte und sämtliche hier garnisonirenden Truppen ergangen, und mehrere derselben wurden freundschaftlichst erwiedert und die Theilnahme an dem Feste bereits zugesichert.

Es werden uns demnach auf den Gebirgs-Ebenen des rothen Stadels Brüder und Kameraden aus allen Gegenden Wiens, aus Linz, Graz, Neustadt, Neunkirchen, Preßburg, Eisenstadt, Dedenburg, Nikolsburg, Brünn, Bruck, Gloggnitz u. s. w. begrüßen.

Mit der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn wurde das Einnehmen getroffen, daß am Tage dieses Volks-Festes von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr nach Bedürfnis Trains von Wien nach Liesing, und ebenso bis Nachts 10 Uhr von Liesing nach Wien abgehen werden. Wenn der liebliche Spaziergang nach Liesing nicht vorgezogen werden sollte, so werden Wagen jeder Art in rothen Stadel zur Weiterbeförderung in Bereitschaft stehen.

Das k. k. löbliche Militär und die aus den Provinzen eintreffenden Herren Gäste werden freundschaftlichst empfangen und zahlen keinen Eintritt.

### Der Eintrittspreis ist für eine Person

in Wien bis zum 29. Juni Vormittags 10 Uhr . . . . . 20 kr.  
Bei den Kassen in rothen Stadel . . . . . 30 kr.

### Eintrittskarten sind zu bekommen:

in Wien, Stadt, Wallnerstraße Nr. 262, im Bureau des Universal-Telegraphen.

Die Hälfte des Reinertrages dieses Volks-Festes wird theils dem Oberkommando der löblichen National-Garde, theils dem Commando der akademischen Legion zur Uniformirung unbemittelter Herren Garden und Akademiker übergeben. — Freiwillige Beträge werden mit Dank angenommen und darüber besonders quittirt. Bei der Cassa wird sich eine Ueberwachung der einlaufenden Beträge von Seite der National-Garden und akademischen Legion erbethen werden.

Anfang 8 Uhr Früh

J. Sammer junior.

Sammlung L. A. Frankl

# Die Geschichte der Stadt Wien

von Johann Joseph Sauer  
1848

## Die Geschichte der Stadt Wien

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt. Sie beginnt im 12. Jahrhundert mit der Gründung durch den Kaiser Friedrich I. und führt über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart.

Sammlung L. A. Frankl



Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt. Sie beginnt im 12. Jahrhundert mit der Gründung durch den Kaiser Friedrich I. und führt über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart. In diesem Buch wird die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart detailliert beschrieben. Die verschiedenen Epochen, die die Stadt geprägt haben, werden beleuchtet, von der mittelalterlichen Burg bis zur modernen Metropole.

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt. Sie beginnt im 12. Jahrhundert mit der Gründung durch den Kaiser Friedrich I. und führt über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart. Die verschiedenen Epochen, die die Stadt geprägt haben, werden beleuchtet, von der mittelalterlichen Burg bis zur modernen Metropole.

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt.

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt.

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt.

Die Geschichte der Stadt Wien ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in der Welt. Sie beginnt im 12. Jahrhundert mit der Gründung durch den Kaiser Friedrich I. und führt über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart.